

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 33 (1928-1929)
Heft: 24

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sitzung des Zentralvorstandes am 24./25. August 1929 im Lehrerinnenheim in Bern.

(Nachtrag zum Protokollauszug.)

Eintritte. Sektion Thun und Umgebung: Frl. Klara Barben, Faulensee; Frl. Gertrud Mayer, Süderen-Eriz. Sektion Solothurn: Frl. Emma Stalder, Bellach. Sektion Oberland: Frl. Curry, Unterseen; Frau Bodmer, Kienholz b. Brienz; Frau Anker-Gerber, Leissigen; Frl. Flora Kachel, Bönigen; Frl. Elis. Roth, Wengen; Frl. Elis. Michel, Wengen; Frl. Elsi Kammer, Interlaken. Sektion St. Gallen: Frl. Klara Zahner, Gossau; Frau Vogel-Frischknecht, Institut Freiegg, Herisau; Frl. Maria Romer, Rorschach. Sektion Biel: Frl. Flora Stäger, Bubenbergstr. 54, Biel; Frl. Marta Moser, Biel. Section Bienne et Jura sud: M^{lle} Alice Germiquet, Les Rochettes, Neuveville; M^{lle} Henriette Keller, Châtillon. Sektion Burgdorf: Frl. Frieda Schneeberger, Krauchthal. Sektion Bern und Umgebung: Frl. Margret Rolli, Pestalozzistr. 44, Bern. Sektion Thurgau: Frl. Hanna Brenner, Matzingen; Frl. Marta Meier, Frauenfeld; Frl. Luise Zuber, Eggethof. Sektion Aargau: Frl. Renfer, Bez.-Lehrerin, Aarau; Frl. Math. Widmer, Aarau; Frl. Mina Bernhard, Aarau; Frl. Klara Steiner, Aarau. Einzelmitglied: Frl. Rauch, Frankfurt a. M., Sennestr. 11, III., und Diessenhofen, Thurgau.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Die Generalversammlung des Bundes schweizerischer Frauenvereine findet am 5. und 6. Oktober in Herisau statt.

Es sei an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass Fräulein Blumer, « Heim », Neukirch an der Thur, die **Vorlesungen über « Tolstoi — Leben und Werk; Ein Leben — ein Kampf um Wahrheit und Liebe »** auf die Zeit vom 13. bis 19. Oktober angesetzt hat. Diese Zeit dürfte für die Lehrerinnen in der Ostschweiz mit Rücksicht auf die Herbstferien ganz besonders günstig sein zum Besuche des Kurses. Anmeldungen sind zu richten an Fräulein D. Blumer, « Heim », Neukirch a. d. Thur.

Auf das neue **Schweizerwoche-Jahrbuch 1928/1929**, Verlag Sauerländer in Aarau, möchten wir angelegentlich aufmerksam machen. Sein Inhalt ist in den reichhaltigen Kapiteln: Schweizer Art, Schweizer Arbeit, Schweizerwoche, Handelsförderung, Wirtschaftschronik, Aus Schweizer Arbeitsstätten, Schweizer Qualitätswaren, gefasst, zu denen Kunstdruckbeilagen und Illustrationen zum Text wertvolle Ergänzung bilden. Die diesjährige **Preisaufgabe**, welche dem Zwecke dienen soll, dass der junge Schweizer die Erzeugnisse schweizerischer Arbeit kennenlernt, besteht darin, *Inserrate, Prospekte, Bilder usw. über Genussmittel und Lebensmittel schweizerischer Herkunft* zu sammeln und aus diesem Material ein *Warenbuch* herzustellen. Für das Sammeln von Material und für Auskünfte aller Art dürfen sich die Teilnehmer am Wettbewerb an Eltern und Lehrer wenden.

Auf die erste Seite des Schweizer Warenbuches muss die Kontrollmarke, die im Schweizerwoche-Jahrbuch Seite 19 enthalten ist, aufgeklebt werden. Auf der ersten Seite sind ferner Name, Adresse, Alter und Schulkasse des Verfassers anzugeben. Letzter Termin für die Einsendung ist der 1. Oktober 1929. Die Arbeiten sind zu adressieren: An das Zentralsekretariat des Schwei-

zerwocheverbandes in Solothurn. (Das Schweizerwoche-Jahrbuch ist leider der Redaktion erst vor kurzer Zeit zugekommen.)

Der Herbstkurs des Bernischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen auf der Lüdernalp findet statt von Montag, den 23. September, bis Sonntag, den 29. September. Vorträge, Exkursionen, Arbeitsgemeinschaft.

Am 4., 5. und 6. Oktober findet in Halle a. S. der 18. **Deutsche Berufsschultag** statt. Das Programm weist eine so grosse Zahl von Vorträgen und Veranstaltungen auf, dass wir auf dessen Wiedergabe verzichten müssen. Von besonderem Interesse dürfte u. a. ein Vortrag von Herrn Erben aus Gelsenkirchen-Buer sein: Die Vorarbeit für die Berufsschule in Familie und allgemeinbildenden Schulen, insbesondere in der Volksschule.

Ferner möchten wir nochmais aufmerksam machen auf die kunsthistorische **Studienfahrt durch schwäbische und bayerische berühmte Kunststätten**, unter Führung von Frau Maria Gundrum, Kunsthistorikerin, München, Giselastr. 3/IV.

Eine Kollegin schreibt: « Die beiden Fahrten, die ich mitmachte, hinterließen mir einen tiefen Eindruck, sie sind ja weit mehr als ein Vergnügen, diese Reisen. Ich werde mein Lebtag an dem Schönen, das ich durch Frau Gundrum recht sehen und verstehen lernen durste, zehren. » Also, schleunigst angemeldet zur Herbstferienfahrt!

Man beachte auch Nr. 19, sowie Nr. 21/22 der « Lehrerinnen-Zeitung ».

Zu dem auf Tatsachen beruhenden Roman: **Der Kampf ums Matterhorn**, von *Carl Haensel*, Verlag Engelhorns Nachfolger in Stuttgart, ist nun eine prachtvolle Serie von 16 Bildern herausgegeben worden nach Fliegeraufnahmen von Walter Mittelholzer und andern. Bei der Lektüre des packend und anschaulich geschriebenen Buches, bei dem eigentlich das Romanhafte zugunsten von Natur- und Erlebnisschilderung in glücklicher Weise stark zurücktritt, hat man tatsächlich den Wunsch, auf einer guten Karte oder an Hand von Bildern den Weg jener ersten kühnen Besteiger des Matterhorns (1865) verfolgen zu können.

Wer das nicht illustrierte Buch bereits besitzt, wird gerne diese Bilderserie dazu erwerben. Auf der Bildertafel ist jeweilen erklärt, welches Bild zu einem bestimmten Kapitel des Romans gehört. Die Bilder, die nur an Käufer eines Buches abgegeben werden, kosten RM. 1.50. Die neue Ausgabe des Buches mit 16 Bildern (in Leinen) RM. 6.50.

In der Zeit vom 7.—12. Oktober wird in der **Freien Waldorfschule in Stuttgart**, die in jenen Tagen auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken darf, wieder eine öffentliche Studienwoche für auswärtige Besucher stattfinden. Die Lehrer der Waldorfschule werden Gelegenheit geben, durch Vorträge, Führungen und Aussprachen die Grundlagen und Methoden der von Dr. Rudolf Steiner geschaffenen Erziehungskunst kennenzulernen. Anmeldung, auch von Wünschen für Gestaltung des Programms, erbitten wir bis zum 20. September an die Leitung der Freien Waldorfschule, Stuttgart, Kanonenweg 44, zu senden. Teilnehmerkarte für die ganze Woche: 10 Mk. Auf Wunsch kann Quartier ohne Gewähr vermittelt werden.

Der Weg der Erziehung. Durch die Beschlüsse der Erziehungsdirektorenkonferenz, durch die unermüdliche Tätigkeit der Lehrer selbst, die sich mit der Alkoholbekämpfung durch das Mittel der Aufklärung und Erziehung in den

Schulen befassen, durch eine Reihe von glücklichen Veröffentlichungen, wie z. B. durch das Jugendbuch « Aus frischem Quell » (Francke, Bern) und endlich durch den grossen « Schweiz. Lehrerkurs zur Einführung in die Alkoholfrage und in den antialkoholischen Unterricht » in Bern, der 250 Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen vereinigte, ist das Interesse an der erzieherischen Erfassung des Alkoholproblems auf praktische und gangbare Weg geleitet worden.

Der Schweizer. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, der in enger Führung mit der Schweizer. Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus in Lausanne arbeitet, richtet den dringenden *Aufruf an die kantonalen und lokalen Erziehungsbehörden und an die Lehrerschaft* der ganzen Schweiz, dieses erwachte Interesse zur Tat werden zu lassen. Ueberall sollten Behörden und Lehrkörper der *Einführung des alkoholgegnerischen Unterrichtes* ihre Aufmerksamkeit zuwenden. Im Unterricht sollten bestimmte Gelegenheiten bezeichnet werden, die zu kluger und eindrucksvoller Belehrung benutzt werden könnten. Der Ausbildung der Lehrerschaft sollte alle Sorgfalt zugewendet werden, nicht nur durch Veranstaltung von einzelnen Vorträgen, sondern durch mehrstündige *Kurse*, wie sie von Dr. Max Oettli in mehreren Kantonen gegeben wurden. Ferienkurse der Lehrerschaft sollten zu eingehender praktischer Einführung benutzt werden.

Die Behörden zu Stadt und Land sollten den Schulen geeignete *Hilfsmittel* zur Verfügung stellen. Wir nennen hier die Wandbilder der Zentralstelle in Lausanne und die sog. *Jungbrunnenhefte*, gemütvolle Erzählungen von Hans Zulliger, Simon Gfeller, Ernst Balzli, Adolf Haller, Jakob Bosshart und Josef Reinhart.

Eingeweihte Kreise sind sich immer mehr klar, dass nur erzieherische Mittel im Lande Pestalozzis die Stimmung schaffen werden, die *gesetzgeberischen Lösungen den Weg* bahnen wird. Deshalb nicht länger zögern und den geeignetsten Weg tapfer und einsichtsvoll beschreiten zum Wohl der gegenwärtigen und künftigen Generationen.

Technische Neuerungen. Eine bedeutsame Schweizer Erfindung. Vor kurzem ist ein Erzeugnis schweizerischer Präzisionsarbeit auf den Markt gekommen, das in seiner Art zweifellos eine Umwälzung darstellt: der selbstspitzende Füllbleistift. In der Stiftmündung befindet sich ein neuartiger, haltbarer Schärfapparat, der durch einfache Drehungen das rasche, einwandfreie Schärfen der Mine bewerkstellt. Von wesentlicher Bedeutung ist der Umstand, dass die Mine sowohl rund als flach (für technisches Zeichnen) geschärft werden kann. Sie ist übrigens so lang wie der Füllstift und dicker, solider als bei den bisher gebräuchlichen Füllstiften. Durch Vorziehen der konischen Spitze wird die Mine bei Nichtgebrauch auf denkbar einfachste und zuverlässige Weise geschützt.

Der neue Füllstift, der sich zum Schreiben und Zeichnen in gleicher Weise eignet, wird in einfacher bis eleganter Ausführung bei entsprechender Preislage hergestellt. Man verspricht dieser Schweizer Erfindung eine grosse Zukunft.

Schweizerwoche.

« **Geschlechtliche Erziehung — Aufartung — Lebenshilfe** », so heisst das Thema eines öffentlichen Kongresses, den der « **Bund entschiedener Schulreformer** » vom 2.—4. Oktober d. J. im Bürgersaal des Berlin-Schöneberger Rathauses veranstaltet. Es werden dort u. a. sprechen: Stadtarzt Dr. Max Hödann über « Sexualnot und Sexualethik », Dr. Otto Tacke über « Willens-

Umfrage

an die Leser der „Lehrerinnen-Zeitung“.

1. Lesen Sie regelmässig eine oder mehrere der folgenden *pädagogischen Zeitschriften*? (Zutreffendes unterstreichen.)

„Schweizer Lehrerzeitung“,
„Schweizer Pädagogische Zeitschrift“,
„Schulreform“,
„Schweizer Erziehungs-Rundschau“.

Weitere von Ihnen regelmässig gelesene pädagogische Zeitschriften:

2. Lesen Sie regelmässig eine oder mehrere der folgenden *Frauenzeitschriften*? (Zutreffendes unterstreichen.)

„Schweizer Frauenblatt“,
„Mouvement féministe“,
„Berna“.

Weitere von Ihnen regelmässig gelesene Frauenzeitschriften?

3. Halten Sie es für wünschbar, dass sich die „Lehrerinnen-Zeitung“ ausschliesslich auf *pädagogische Fragen* und *Standesfragen* beschränke?
-

4. Wenn nicht, welche Gebiete soll sie in ihren Darstellungskreis einschliessen?
-

5. Besondere Wünsche und Anregungen:
-
-
-

bildung und Sexualaskese», Stadtarzt Dr. G. Loewenstein über «Entartung, Aufartung und Erziehung», Dr. med. Hertha Riese über «Eheberatung und Geburtenregelung», Dr. med. Heinrich Dehmel über «Lebenshilfe als Erziehung zur Mitmenschlichkeit», Professor Paul Oestreich über «Verantwortung und Entscheidung». Nach einer öffentlichen Abendkundgebung am 4. Oktober über «Sexualnot und Sexualhilfe» finden am 5. Oktober Besichtigungen statt (Institut für Sexualwissenschaften, Deutsches Institut und Volkmuseum für Frauenkunde, Kinderklinik im Gräfin-Rydberg-Krankenhaus, Gesundheitshaus am Urban u. a.).

Teilnehmergebühren: Ganze Tagung 6 RM. Tagungsabschnitte: vormittags 1.50 RM., nachmittags 1 RM., abends und Besichtigungen je 0.50 RM.

Anfragen, Anmeldungen und Zahlungen an *Albert Lenz*, Berlin O. 17, Hohenlohestrasse 9.

Vergessen Sie nicht, die während Ihrer Abwesenheit in den Ferien erschienenen Hefte 7 und 8 der Zeitschrift «Das ideale Heim» nachzulesen. Heft 9 enthält u. a. einen reichillustrierten Artikel über die Typenmöbel von Mumentaler und Meier in Basel; über Treiberei der Blumenzwiebeln im Zimmer, über Herrenkleidung usw.

Markenbericht. Nachstehende Sendungen werden bestens verdankt: Frl. M., Sekundarlehrerin, Bern, Kirchenfeld; Frau St.-W., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Frl. J. W., Lehrerin, Thun; Sekretariat des bern. Lehrervereins; Frl. M. K., Arbeitslehrerin, Alpenstrasse, Bern; Frl. W., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Frl. M. S., Sekundarlehrerin, Rabbental, Bern; (Ertrag der Saffa); Kinder Rösch, Murzelen b. Bern; Kinder Fehlmann, Breitenrain, Bern; Frl. E. K., Lehrerinnenheim, Bern; Frau St.-W., Lehrerin, Breitenrain, Bern; Frau Luise A.-H., Länggasse, Bern; Frl. H. B., Imfeldstrasse, Zürich 6; Frl. M. E., Lehrerin, Stettlen (Staniol); Hr. Oberlehrer G., Breitenrain, Bern; das Lehrerinnenheim Egghölzli, Bern; Frl. M. L., Sekundarlehrerin, Kirchenfeld, Bern; Frl. L. B., Basel; Frl. M. W., Winterthur; Frl. E. P., Lehrerin, Lorraine, Bern; Frl. R., Hotellaube, Bern; Frl. P. M., Lehrerin, Steigerweg, Bern; Frl. J. W., Singenbergstrasse, St. Gallen; Frl. A. K., Therwilerstrasse, Basel; Frl. E. W., Hauserstrasse, Zürich; Lehrerinnenheim Egghölzli, Bern.

Den unermüdlichen Sammlern besten Dank. Gegenwärtig ist die Nachfrage nach Marken gross und da wäre ich für die kleinste Sendung dankbar.

Ida Walther, Lehrerin, Kramgasse 45, Bern.

UNSER BÜCHERTISCH

Farbige Wappentafel der Schweiz und der Kantone. Der Verlag A. Francke A.-G. hat vor einigen Jahren eine im Mehrfarbendruck gehaltene Wappentafel herausgegeben, die jetzt zu stark reduziertem Preise von Fr. 3.50 (statt Fr. 15) neu angezeigt wird. Die im Format von 100 auf 140 cm ausgeführte Tafel stellt eine getreue Faksimile-Wiedergabe der Originale im Bundesarchiv dar. Jedes Wappen ist 17 cm hoch und die Kantonsnamen sind in den drei Landessprachen beigegeben. Dieser ausserordentlich wohlfeilen Tafel kommt ein hoher vaterländischer Bildungswert zu, an den man besonders im Hinblick auf die Bundesfeier wohl erinnern darf. Denn, Hand aufs Herz, kennen wir und kennt unsere Jugend wirklich all unsere Wappen?

Mit seinen leuchtenden Farben stellt das Blatt ausserdem einen künstlerisch hochwertigen Wandschmuck dar, der jeden Raum wirkungsvoll belebt. Für Schulen ist eine solche Wappentafel geradezu unentbehrlich. Aber auch Gasthöfe, Gemeindestuben, Kanzleien, Vereinslokale, Bureaux usw. sollten in ihrem Besitze sein.